

■ Kanu-Slalom: Europameisterschaft in Wien

Funk und Pfeifer feiern EM-Doppelsieg

Von Jochen A. Meyer (Text & Fotos)

Ricarda Funk und Melanie Pfeifer haben bei den Kanuslalom-Europameisterschaften einen Doppelsieg im Kajak-Einer gefeiert. Insgesamt gewann das deutsche Team in Wien vier Medaillen. Am ersten Finaltag hatte bereits Jan Benzien Bronze im Canadier-Einer gewonnen, die deutschen Kajak-Herren wurden Europameister in der Mannschaft.

Bei den besten Vier: Ein einmaliges Ergebnis lieferten die deutschen Damen am zweiten Finaltag der Kanu-Slalom-EM auf der Donauinsel im Kajak-Einer ab. Auswahl-Neuling Ricarda Funk (Bad Kreuznach) paddelte in 96,11 Sekunden zum Europameistertitel, Melanie Pfeifer (Augsburg) gewann knapp dahinter Silber und die Dritte im Bunde, Jasmin Schornberg aus Hamm, belegte hinter der französischen Olympiasiegerin Emilie Fér den vierten Platz. „Als ich im Ziel war, dachte ich, dass sich da schon noch jemand davorschieben würde, da kamen doch noch so viele Gute“, sprudelte es aus Ricarda Funk hervor, die als Neunte des Halbfinals als Zweite auf den Finalkurs musste. „Als ich hier angereist bin, wollte ich erst einmal ins Halbfinale kommen – dass ich jetzt gewonnen hab, ist echt cool“, freute sich die 22-Jährige U23-Europameisterin des Vorjahres, die sich in dieser Saison zum ersten Mal für das A-Team qualifizieren konnte: „Das wurde auch langsam Zeit, ich habe Bock!“ „Diesen Moment muss man echt genießen“, strahlte auch Melanie Pfeifer über

das gesamte Gesicht, „das sind die schönsten Momente im Sport. Ich hatte mir vorgenommen, die Zeit aus dem Halbfinale noch einmal zu wiederholen. Dass ich das auch geschafft habe, macht mich stolz.“

Anton/Benzién Fünfte im C2

Im Finale der Canadier-Zweier fuhren anschließend die Leipziger Franz Anton und Jan Benzien als bestes deutsches Boot auf den fünften Rang. „Wir hatten vorher besprochen, wir wollen eine 98 fahren. Jetzt sind wir 98,02 gefahren, also könnten wir theoretisch zufrieden sein. Aber Fünfter will man mit einem guten Lauf auch nicht werden“, war sich Jan Benzien über seine Gefühlswelt nicht so im Klaren. „Zwei Sekunden haben wir verloren an Tor 13 – Sch...“, ärgerte sich sein Zweierpartner dagegen richtig – zwei Sekunden weniger hätten beiden zu Bronze gereicht, das letztlich die Slowenen Luka Bozic und Saso Taljat gewannen. Europameister wurden die Slowaken Ladislav und Peter Skantar vor den Polen Piotr Szczepanski/Marcin



Doppelsieg: Melanie Pfeifer (l.) und Ricarda Funk.

Pochwala. Die Hallenser Zwillinge Kai und Kevin Müller fuhren auf den neunten Rang, Robert Behling/Thomas Becker (Schkopau) verpassten das Finale als 17. des Semifinalaufs.

Benzien gewinnt Bronze im C1

Die erste Medaille für das deutsche Team auf der Donauinsel hatte Jan Benzien tags zuvor im Canadier-Einer gewonnen – Bronze hinter den Slowaken Alexander Slafkovsky und Michal Martikan. Für den Titelverteidiger wäre sogar ein erneuter Sieg möglich gewesen – wenn ihm nicht auf dem Finalkurs schon ganz früh eine Torstabberührung passiert wäre. „Weil das Feld hier auf dieser Strecke sehr eng beieinander ist, musste ich von Anfang an ein großes Risiko eingehen und habe so schon das dritte Tor mit dem Bauch berührt und mir zwei Strafsekunden eingefangen. Danach habe ich Vollgas gegeben und alles riskiert. Nachdem ich die WM im letzten Jahr versaut habe, bin ich jetzt froh, den dritten Platz gewonnen zu haben“, freute sich Benzien. Das starke Abschneiden der deutschen Canadier-Flotte komplettierten Sideris Tasiadis (Augsburg) und Franz Anton auf den Finalplätzen sieben und acht.

Grimm bei Auswahl-Comeback Sechster

Gleich zweifach war das DKV-Team auch im Finale der Kajak-Herren vertreten, am Ende standen die Ränge sechs für Alexander Grimm (Augsburg) und acht für den Vorjahresritten Sebastian Schubert (Hamm) zu Buche, Fabian Dörfler (Augsburg) war als 19. im Halbfinale ausgeschieden. Der Tscheche Jiri Prskavec verteidigte seinen Titel von Kraków, er gewann vor seinem Landsmann Vit Prindis und dem Spanier Samuel Hernanz. „Platz sechs ist gut“, sagte der Olympiasieger von Peking, dem in diesem Jahr die Rückkehr ins deutsche Team gelungen war,



Jan Benzien holte mit Bronze die erste EM-Medaille für das deutsche Team.



Ricarda Funk sicherte sich in ihrem ersten Jahr in der A-Mannschaft den Europameistertitel im K1.

„aber es waren hier auch ein paar Stellen dabei, an denen es hätte runder laufen können. Das ist hier eine sehr kurze Strecke, wenn man einen kleinen Fehler macht, dann wirft einen das sehr weit zurück. Heute Abend ist noch Mannschaft, da geben wir noch einmal alles, die Medaille ist natürlich das große Ziel.“

Kajak-Herren Team-Europameister

Das erreichten die drei deutschen Kajak-Herren dann auch: Alexander Grimm, Fabian Dörfler und Sebastian Schubert paddelten in der Mannschaftsentscheidung mit deutlichem Vorsprung vor den Teams aus Großbritannien und Polen ins Ziel und

zum Europameistertitel. Die Canadier-Einer-Mannschaft in der Besetzung Sideris Tasiadis, Jan Benzien und Franz Anton fing sich 50 Strafsekunden für ein falsch befahrenes Tor ein und belegte Rang zehn. Den Mannschaftstitel holte sich dort Slowenien vor der Tschechischen Republik und der Slowakei. Die Canadier-Zweier wurden beim Sieg der slowakischen Mannschaft Sechste, Silber und Bronze gingen an Frankreich und die Tschechische Republik. Die Kajak-Damen mit Jasmin Schornberg, Melanie Pfeifer und Ricarda Funk verpassten Bronze um 18 Hundertstel Sekunden und paddelten auf den vierten Rang hinter den Teams aus der Tschechischen Republik, Spanien und Frankreich.

Michael Trummer: „Zielstellung erfüllt!“

„Wir haben aus den olympischen Disziplinen einen kompletten Medaillensatz geholt, damit haben wir auch unsere Zielstellungen in Richtung Olympia erfüllt. Es geht ja für uns immer wieder darum, aus vier Disziplinen zwei Medaillen zu holen – deshalb bin ich zum Saisonauftakt sehr zufrieden“, bilanzierte DKV-Cheftrainer Michael Trummer. „Wir reisen morgen sofort zum Weltcup nach London weiter. Wir wollen in der ersten Weltcup-Hälfte weiter an Wettkampfstabilität und Erfahrung gewinnen, um uns danach in aller Ruhe auf die Weltmeisterschaften in den USA vorzubereiten und dann hoffentlich auch dort auf die Podeste zu fahren.“

Ergebnisse Kanu-Slalom-Europameisterschaften 2014 in Wien

Herren, Kajak-Einer		Team-Wettbewerb		Teamwettbewerb	
1. Jiri Prskavec (CZE)	83,94 (0)	4. Denis Gargaud Chanut (FRA)	90,14 (2)	1. Tschechische Republik (Hilgertova, Kudejova, Vojtova) .	108,65 (0)
2. Vit Prindis (CZE)	84,82 (0)	5. Ander Elosegi (ESP)	90,67 (2)	2. Spanien (Chourraut, Goikoetxea, Martínez)	110,17 (2)
3. Samuel Hernanz (ESP)	86,32 (0)	7. Sideris Tasiadis (GER/Augsburg) .	92,21 (0)	3. Frankreich (Bouzidi, Newman, Fer)	110,36 (4)
4. Martin Halcin (SVK)	86,76 (0)	8. Franz Anton (GER/Leipzig)	94,47 (4)	4. Deutschland (Schornberg, Pfeifer, Funk)	110,54 (0)
5. Daniele Molmenti (ITA)	86,85 (2)	Team-Wettbewerb		Canadier-Einer	
6. Alexander Grimm (GER/Augsburg)	86,89 (0)	1. Slowenien (Savsek, Bercic, Bozic) .	98,48 (0)	1. Caroline Loir (FRA)	105,21 (2)
8. Sebastian Schubert (GER/Hamm)	87,84 (2)	2. Tschechische Republik (Rohan, Gebas, Masek)	101,18 (0)	2. Julia Schmid (AUT)	106,32 (0)
19. Fabian Dörfler (GER/Augsburg) . .	89,55 (0)	3. Slowakei (Martikan, Sflakovsky, Rozmus)	102,16 (2)	3. Katerina Hoskova (CZE)	107,05 (2)
Team-Wettbewerb		10. Deutschland (Tasiadis, Benzien, Anton)	157,14 (54)	keine deutschen Starterinnen	
1. Deutschland (Schubert, Dörfler, Grimm)	96,27 (0)	Herren, Canadier-Zweier		Team-Wettbewerb	
2. Großbritannien (Hounslow, Clarke, Brady)	98,75 (0)	1. Ladislav Skantar/Peter Skantar (SVK)	95,20 (0)	1. Großbritannien (Franklin, Royle, Gibson)	140,28 (10)
3. Polen (M.Polaczyk, R. Polaczyk, Popiela)	98,90 (2)	2. Piotr Szczepanski/Marcin Pochwala (POL)	95,41 (0)	2. Spanien (Vilarrubla, Lazkano, Olazabal)	149,56 (12)
Canadier-Einer		3. Luka Bozic/Saso Tajjat (SLO)	96,93 (0)	3. Tschechische Republik (Hoskova, Jancova, Matulkova)	161,67 (16)
1. Alexander Sflakovsky (SVK)	88,49 (0)	4. Pavol & Peter Hochschorner (SVK)	97,81 (2)		
2. Michal Martikan (SVK)	89,76 (2)	5. Franz Anton/Jan Benzien (GER) . .	98,05 (2)		
3. Jan Benzien (GER/Leipzig)	90,05 (2)	9. Kai Müller/Kevin Müller (BSV Halle/S.)	102,68 (2)		
		17. Robert Behling/Thomas Becker (GER/Schkopau)	104,98 (6)		
		Teamwettbewerb			
		1. Slowakei (Hochschorner/Hochschorner, Skantar/Skantar, Kucera/Batik) .	112,39 (0)		
		2. Frankreich (Peschier/Labarelle, Klaus/Peche, Picco/Biso)	112,85 (2)		
		3. Tschechische Republik (Karlovsky/Jane, Koplik/Vrzan, Kaspar/Sindler) . .	115,08 (4)		
		6. Deutschland (Behling/Becker, Müller/Müller, Anton/Benzi)	119,50 (8)		
		Damen, Kajak-Einer			
		1. Ricarda Funk (GER/Bad Kreuznach)	96,11 (0)		
		2. Melanie Pfeifer (GER/Augsburg) .	96,37 (0)		
		3. Emilie Fer (FRA)	96,65 (0)		
		4. Jasmin Schornberg (GER/Hamm)	97,30 (0)		
		5. Fiona Pennie (GBR)	97,52 (2)		
		6. Katerina Kudejova (CZE)	98,04 (2)		